

## **Bundesminister Cem Özdemir zu Besuch auf der INTERFORST 2022**

Die INTERFORST 2022 wurde heute in München offiziell mit einem Ribbon Cutting eröffnet – mit dabei war auch Cem Özdemir, der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft. Mit dem Besuch des Politikers wurde auch die zentrale Bedeutung der INTERFORST als internationale Leitmesse der Forstwirtschaft und Forsttechnik unterstrichen. Der Bundesminister stellte auf der INTERFORST die großen Herausforderungen heraus, mit denen sich die Branche in Bezug auf den Klimawandel in den nächsten Jahren konfrontiert sieht. In den nächsten Jahren sollen rund 900 Millionen Euro seitens des Bundesministeriums in ein klimaangepasstes Waldmanagement investiert werden. Dazu der Bundesminister:

**Oton Bundesminister Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft;** *wir hatten lange Zeit Monokulturen, jetzt müssen wir sie so aufbauen, dass sie dem Klimawandel standhalten. Das Problem ist, dass die Klimaveränderungen sehr schnell erfolgen, zu schnell für den Wald. Dann kommt dazu, dass sich Dürren mit extremen Starkregen abwechseln, das macht die Planbarkeit für die Förster schwierig, daher müssen wir die Wälder klimaresilienter aufbauen.*

**Oton Bundesminister Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft;** *denen, die im Wald tätig sind. Wir brauchen den Wald, das ist unsere Klimaanlage, was besseres gibt es gar nicht. Dazu gehört aber nicht nur der Schutz der Wälder bei uns, sondern das ist ein internationales Thema. Denken Sie an das Tierfutter, dafür wird in Brasilien wertvoller Regenwald gerodet. Wir müssen dafür sorgen, dass der Wald global wieder wächst.*

**Oton Bundesminister Cem Özdemir; Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft;** *wir sind gerade in der Forschung, welche Baumarten passen, so schnell geht das aber nicht. Das Problem ist, dass es so schnell nicht geht. Klimaveränderungen gab es auch früher, die waren aber über lange Zeiträume, jetzt geht das viel schneller. Wir müssen viel ausprobieren, aber eines wissen wir, die Fichtenmonokulturen haben sich überholt, mit denen können wir keinen Wald der Zukunft schaffen.*

Cem Özdemir stellte bei seinem Besuch in München auch die Bedeutung der INTERFORST als zentraler Angelpunkt der Branche heraus:

**Oton Bundesminister Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft;** *hier kommen die ganzen Sachverständigen zusammen, die sich mit der Zukunft des Waldes beschäftigen; international, man tauscht sich aus, lernt*

*voneinander. Aber auch unter gesundheitlichen Aspekten ist die Messe wichtig, die Digitalisierung macht vieles leichter, es ist aber dennoch ein Knochenjob und die Menschen müssen mit ihrem Rücken klarkommen.*

Bei seinem Rundgang war er vor allem durch die zahlreichen Ansätze beim Thema Nachhaltigkeit beeindruckt:

**Oton Bundesminister Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft;** *das Thema Nachhaltigkeit ist das große Thema; wie kann man weg kommen von fossilen Energieträgern. Aber auch das Thema, wie kann man den Wald umbauen, klimaresilient. Eine Frage bleibt aber auch, wie sieht der Wald in 20-30 Jahren aus. Da brauchen wir die Wissenschaft und wir in der Politik helfen hier auch.*